

Die Oberbadische

Weil am Rhein

Eine wunderbare Zeit erlebt

Weiler Zeitung, 26.07.2018 - 16:56 Uhr



Die zehn russischen Jungen mit ihren Betreuerinnen, den Betreuern vom Arbeitskreis Tschernobylkinder mit Harald Werner an der Spitze und Martin Frey und seinem Team von Sport-Gemo nach dem „Sportkleidung-Event“ Foto: Joachim Pinkawa Foto: Weiler Zeitung

Für die zehn Kinder aus Shlobin in Weißrussland, die auf Einladung des „Arbeitskreises Tschernobylkinder“ in Weil am Rhein sind, geht am Sonntag der dreiwöchige Aufenthalt zu Ende. Doch bevor die Jungs am Samstag ihre Koffer für die Rückreise per Bahn und Flugzeug packen, erlebten die Neun- bis Elfjährigen noch eine besondere Überraschung.

Von Joachim Pinkawa

Weil am Rhein. Dank einer Spende der Badischen Beamtenbank in Lörrach stand die komplette Einkleidung mit Sportsachen bei Intersport Gemo an der Weiler Hauptstraße auf dem Programm. Sport-Gemo-Inhaber und Geschäftsführer Martin Frey hatte nicht nur eine großzügige Rabattierung eingeräumt, sondern die Überraschung noch mit „Sportschuhen, Rucksäcken und Sporttaschen für jeden Jungen“ zusätzlich aufgewertet.

Die leuchtenden Augen der Jungen erhellten geradezu die Geschäftsräume. Harald Werner und Andreas Schnetzler vom Arbeitskreis Tschernobylkinder waren begeistert, wie entspannt und unaufgeregt sich Martin Frey und sein Team und auch die beiden russischen Betreuerinnen Elena Tscherepko und Julia Jefimova um die perfekte individuelle Ausstattung der Jungen kümmerten.

Insgesamt resümierten Werner und Schnetzler den Aufenthalt der Kinder „als wirklich wunderbare Zeit, die ganz sicher nachhaltig bei den Kindern in Erinnerung bleiben wird“. Die beiden Betreuer beschrieben dabei nicht nur die Aufenthaltsgestaltung mit dem einwöchigen Ferienhausaufenthalt in Rickenbach, der einwöchigen Kanal-Bootstour in Frankreich und dem Aufenthalt in Weil am Rhein, sowie die begleitenden Aktivitäten als „tolles Ferienprogramm“.

„Die großzügige und selbstlose Unterstützung aller Beteiligten ist unsere Motivation für unser Programm und unseren Einsatz“, formulierten Werner und Schnetzler dankbar die Leistungen der „Hochtouristen Kandern“ (Freizeitheim) und des Sozialprojektes von Gerhard Laux und den Schülern der Theodor-Heuss-Schule in Lörrach (Kanal-Bootsfahrt). Notwendige Brillen bei den Kindern spendierte Optik Burkart, zahnärztliche Leistungen erbrachten die Zahnärztinnen Dr. Oksana Sadzik und Dr. Karin Hehl, Weiler Restaurants und Gaststätten unterstützten mit Essenseinladungen zu Mittag („Schwanen“, „Badischer Hof“, „Alte Zunft“, „Rebstock“ Haltingen, „Extrablatt“ und „Rebstock Egringen“). Volker Hütter vom DRK Weil-Haltingen opferte nicht nur drei Wochen seines Urlaubs, sondern fuhr in der Zeit die Kinder und Betreuer mit dem DRK-Fahrzeug überall hin.

„Ob Europapark, Laguna, Segelflugplatz Hütten, Hasler Höhe, Bootstour, Rickenbach, Kinderland, Impulsiv Lörrach, Einkaufen, Fußball, Mittagessen oder das Mahl am Abend in Familienkreisen, Volker hat's möglich gemacht“, lautete die fahrerische Leistungsbeschreibung. „Wir haben auch viele spontane Momente erlebt, die nicht nur die Kinder, sondern auch uns begeistert und berührt haben“, ergänzte Andreas Schnetzler.

Berührt fügte Harald Werner angesichts der großartigen Hilfen des Teams, des Hauptzollamtes und aller Beteiligten an: „Irgendwie war das insgesamt gelebte und erlebte Völkerverständigung über alle politischen Wirren hinaus, die für die Kinder und für uns alle die Welt, wenn auch nur in einem winzigen Bruchteil, ein kleines Stück besser gemacht hat.“